

Facebook und Schule

Beitrag von „Schwamm drüber“ vom 16. Dezember 2010 00:05

Benutzt ihr das für die Schule?

Mich haben jetzt einige der Schüler gefriendet, in deren Klasse ich gerade eine Unterrichtseinheit übernommen habe. Ich habe sie zurückgefriendet (sie können bei meinen Sicherheitseinstellungen jedoch nichts sehen, was sie nicht ohnehin schon wissen, und das ist nicht viel - meine Interessen, Adressen, Hobbies, Bildungsgang, etc. ist für sie geblockt), habe bereits einige Vorankündigungen per Status Update gemacht und einige Schüler auf fehlende Aufgaben angesprochen, weil die auch gerade online waren, was gut funktioniert hat.

Außerdem konnte ich meine SuS gleich auch auf einige Internetsicherheitsaspekte hinweisen - ich sollte vielleicht nicht unbedingt wissen, wie viel sie am Vortag getrunken haben oder wer von denen, die ihre Hausaufgaben nicht hatten "weil sie sich nicht wohl gefühlt haben", am Vortag bei der Party eines Klassenkameraden waren. 😊

Allerdings halten mich alle Kollegen für bekloppt und ich bin mir noch nicht so sicher bei der Sache - meine Sicherheitseinstellungen sind ja ausreichend vorhanden sind, aber viele halten das für einen zu starken Eingriff in die Privatsphäre.

Was meint ihr? Was spricht dagegen? Gehe ich zu naiv an die Sache heran?

Beitrag von „Tina81“ vom 16. Dezember 2010 01:07

Ich finde, dass das über deine normale Tätigkeit hinausgeht.

Ich persönlich würde das nicht machen!

Beitrag von „SemL“ vom 16. Dezember 2010 09:32

Ich wäre bei einer Verquickung von Schule (=Dienst) und Facebook (=Freizeit) sehr vorsichtig. Schüler agieren hier weit weniger ehrlich, als man es als Lehrer oft denkt, sprich: Viele Schüler erwarten sich Positives davon, dass Sie Lehrer adden und tun das nicht, weil sie ihn so gerne

mögen.

Zitat

habe bereits einige Vorankündigungen per Status Update gemacht und einige Schüler auf fehlende Aufgaben angesprochen, weil die auch gerade online waren, was gut funktioniert hat.

Aus Schülersicht kommt sowas sicher nicht gut.

Etwa so, wie wenn wir Samstags beim Einkaufen von Schülereltern, die wir gerade zufälligerweise treffen, auf die Noten und die Mitarbeit ihres Sohnes angesprochen werden.

Im Übrigen schließen die Ankündigungen in Facebook natürlich diejenigen Schüler vom Geschehen aus, die entweder nicht in Facebook sind oder den Lehrer nicht anklicken. Auch sehr problematisch...

Beitrag von „Azami1986“ vom 16. Dezember 2010 10:22

Wenn wir schon bei diesem Thema sind. Sollte man sich grundsätzlich von solchen "Social-Networks" abmelden?

Mir ist nur aufgefallen, dass sehr wenig bis wenig Lehrer in solchen Netzen zu finden sind.

Was hält ihr davon?

Gruß

Beitrag von „Super-Lion“ vom 16. Dezember 2010 10:29

Bitte auch mal die Suche betätigen. Das Thema gab's z.B. erst vor kurzem.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Schwamm drüber“ vom 16. Dezember 2010 12:51

Zitat

Original von Super-Lion

Bitte auch mal die Suche betätigen. Das Thema gab's z.B. erst vor kurzem

Ups, danke für den Tipp, hatte noch gar nicht entdeckt, dass es die gibt! 😊

Zitat

Original von SemL

Im Übrigen schließen die Ankündigungen in Facebook natürlich diejenigen Schüler vom Geschehen aus, die entweder nicht in Facebook sind oder den Lehrer nicht anklicken. Auch sehr problematisch...

Stimmt, da hatte ich diesmal Glück - allen, denen ich Ankündigungen machen wollte, waren auch auf FB und eine hat sich sofort bereit erklärt, es der einen Schülerin, die noch nicht auf FB war, weiterzusagen, was anscheinend auch geklappt hat.

Hat eure Schule eine offizielle Seite? Irgendwie fände ich sowas für schnelle Schulankündigungen (z.B. für Veranstaltungen) gar nicht so schlecht, aber irgendwie ist das noch nicht angekommen bei uns.

Beitrag von „SemL“ vom 16. Dezember 2010 13:20

Zitat

Original von Schwamm drüber

eine hat sich sofort bereit erklärt, es der einen Schülerin, die noch nicht auf FB war, weiterzusagen, was anscheinend auch geklappt hat.

Ist für diese Schülerin aber auch komisch, auf eine Mitschülerin angewiesen zu sein, die ihr die Informationen weitergibt...

Nein, ich bleibe dabei, FB ist hier das falsche Medium.

Wir haben Moodle und da kann jeder Lehrer für jede Klasse eine entsprechende Seite einrichten, auf die dann alle Schüler der Klasse Zugriff haben. Da können Schüler auch in Kommunikation mit dem Lehrer treten und umgekehrt.

Aber es ist immer klar, dass das etwas "dienstliches" ist.

Umso älter ich werde, umso mehr wird mir klar, dass man den Schülern auch ihren Freiraum außerhalb der Schule lassen muss, in dem es keine Lehrer gibt und sie ihr Privatleben haben. Und da gehört Facebook dazu.

Ich selbst bin nicht bei Facebook, aber ich stell mir vor, wie das wäre, wenn ich mitbekommen würde, dass Kollegen und auch der Chef dabei wären und der Chef dort Informationen ausgeben würde, so dass ich dann darauf angewiesen wäre, dass einer der Kollegen so nett ist, das an mich weiterzuleiten.

Wahrscheinlich würde ich mich auch anmelden und natürlich meinen Chef adden. Aber würde ich das freiwillig machen? Wäre das dann Freizeit, wäre ich dann mit meinem Chef per du?? Oder wäre es eher wieder dienstlich?

Deswegen ganz klar: Facebook ist Freizeit.

Da addet man Leute, mit denen man per du ist. Das sind keine (aktuellen) Schüler und das ist nicht der Chef. 😊

Beitrag von „Brick in the wall“ vom 16. Dezember 2010 22:33

Ich nutze FB als offizielles schwarzes Brett für einen Bereich in der Schule, für den ich zuständig bin. Natürlich gibt es auch ein echtes Brett in der Schule - leider wird das von Schülern aber kaum wahrgenommen.

Nach einigem Zögern habe ich mich entscheiden, ein Schulkonto einzurichten. Das funktioniert bis jetzt ganz gut, aber es gibt hier keine einzige Information, die nicht schulisch ist, das wird auch so bleiben. Der Vorteil ist, dass die Schüler die relevanten Infos fast zwangsläufig zur Kenntnis nehmen.

Ich weise die Schüler immer wieder darauf hin, dass sie ihre Privatsphäre mit wenigen Klicks unsichtbar machen können.

Beitrag von „Schwamm drüber“ vom 17. Dezember 2010 08:26

Zitat

Orginal von SemL

Wir haben Moodle und da kann jeder Lehrer für jede Klasse eine entsprechende Seite einrichten, auf die dann alle Schüler der Klasse Zugriff haben. Da können Schüler auch in Kommunikation mit dem Lehrer treten und umgekehrt. Aber es ist immer klar, dass das etwas "dienstliches" ist.

Du, wenn wir Moodle oder etwas ähnliches hätten, dann würde ich das benutzen, gar keine Frage. Haben wir aber nicht. Wir haben momentan nicht mal eine funktionierende Schulwebsite, geschweige denn eine Lernplattform.

Zitat

Orginal von Brick in the wall

Ich nutze FB als offizielles schwarzes Brett für einen Bereich in der Schule, für den ich zuständig bin. Natürlich gibt es auch ein echtes Brett in der Schule - leider wird das von Schülern aber kaum wahrgenommen. Nach einigem Zögern habe ich mich entscheiden, ein Schulkonto einzurichten. Das funktioniert bis jetzt ganz gut, aber es gibt hier keine einzige Information, die nicht schulisch ist, das wird auch so bleiben. Der Vorteil ist, dass die Schüler die relevanten Infos fast zwangsläufig zur Kenntnis nehmen.

Genau dafür hätte ich auch gern ein offizielles Schulkonto bei den einschlägigen Social Networks. Da könnte man dann Schulaktivitäten auch online einsehen, momentan geht das nur an dem schwarzen Brett in der Schule. Auch kurzfristige Ansagen über Ausfälle würden sich da ja ganz gut machen.

Zitat

Orginal von Brick in the wall

Ich weise die Schüler immer wieder darauf hin, dass sie ihre Privatsphäre mit wenigen Klicks unsichtbar machen können.

Yup, das haben wir auch gleich in der nächsten Stunde besprochen, da das einige noch gar nicht wussten. Problematisch ist natürlich, dass man immer sieht, wer online ist, das geht mich ja nun wirklich nix an. 😊

Beitrag von „BillyThomas“ vom 17. Dezember 2010 18:03

Das hier ist bsw. eine Schule, die twitter und facebook für ihre Zwecke nutzt. Ich erwarte eigentlich, dass das in ein paar Jahren gang und gäbe ist, Schulen sind da m.E. bei dieser Entwicklung eh schon etwas hinten dran.

Mich gibt's bei fb, ich habe Schüler- und Ehemaligenkontakte. Ehemalige bekommen gelegentlich Freundschaftsanfragen von mir, Schüler inzwischen grundsätzlich nicht mehr. In meinem Profil steht aber, dass ich nichts dagegen habe, wenn man mich anfragt. So können die halt entscheiden, ob Sie kontaktieren wollen oder nicht.

Zitat

Original von SemL

Schüler agieren hier weit weniger ehrlich, als man es als Lehrer oft denkt, sprich: Viele Schüler erwarten sich Positives davon, dass Sie Lehrer adden und tun das nicht, weil sie ihn so gerne mögen.

Diese Erfahrung mache ich eigentlich nicht. Ich habe, glaube ich, sogar *mehr* Kontakte mit Schülern, die ich *nicht* im Unterricht habe. Gute Noten können die sich schonmal nicht versprechen.

Für mein Fach gibt's 'ne Seite, auf der ich manchmal Infos poste, die auch ans Schwarze Brett könnten. Man kriegt ja als Fachverantwortlicher doch so manches an Post auf den Tisch. Das funktioniert im bescheidenen Rahmen.

Bessere Erfahrungen mache ich mit der Ankündigung von Veranstaltungen: Theateraufführung, Tag der offenen Tür, Ehemaligentreffen, damit erreicht man bei fb doch sehr viel schneller und besser viele Leute...

Ach ja:

Der Deutschlehrer dankt für das kaum fassbare "freunden"! 

Beitrag von „SemL“ vom 17. Dezember 2010 18:57

Zitat

Original von BillyThomas

Diese Erfahrung mache ich eigentlich nicht. Ich habe, glaube ich, sogar *mehr* Kontakte mit Schülern, die ich *nicht* im Unterricht habe.

Genau das ist ja das Tückische daran: Man merkt es als Lehrer garnicht!

Ich habe vor 5 Jahren genauso wie du gedacht. Heute weiß ich, dass das falsch ist.

Ich kann nur nochmal das Beispiel bemühen: Stell dir vor, du bist bei Facebook und dein Chef ist es auch. Und auf einmal fangen deine Kollegen, die da auch sind an, deinen Chef zu adden. Und der kommuniziert da so toll mit denen.

Mag sein, dass du als Erwachsener noch recht frei in deiner Entscheidung bist, ob du deinen Chef addest, Jugendliche sind es nicht.

Deswegen mein klarer Standpunkt:

Nur Leute adden, mit denen man per du ist. Dann passt.

Beitrag von „Schwamm drüber“ vom 22. Dezember 2010 15:49

Zitat

Original von BillyThomas

Mich gibt's bei fb, ich habe Schüler- und Ehemaligenkontakte. Ehemalige bekommen gelegentlich Freundschaftsanfragen von mir, Schüler inzwischen grundsätzlich nicht mehr. In meinem Profil steht aber, dass ich nichts dagegen habe, wenn man mich anfragt. So können die halt entscheiden, ob Sie kontaktieren wollen oder nicht.

Das klingt nach einer vernünftigen Lösung.

Zitat

Original von BillyThomas

Bessere Erfahrungen mache ich mit der Ankündigung von Veranstaltungen: Theateraufführung, Tag der offenen Tür, Ehemaligentreffen, damit erreicht man bei fb

doch sehr viel schneller und besser viele Leute...

Genau dafür hätte ich so gern eine Schulseite. Selbst meine diversen Bibliotheken haben inzwischen eine Präsenz bei FB, bei Schulen mit mehr Ankündigungen erscheint mir das wesentlich sinnvoller - gerade, da wir zT keine Website oder sonstige Internetpräsenz haben.

Zitat

Original von BillyThomas

Ach ja:

Der Deutschlehrer dankt für das kaum fassbare "freunden"! 😊

Gut, nicht wahr?

Zitat

Original von SemL

Umso älter ich werde, umso mehr wird mir klar, dass man den Schülern auch ihren Freiraum außerhalb der Schule lassen muss, in dem es keine Lehrer gibt und sie ihr Privatleben haben. Und da gehört Facebook dazu.

Du hattest damit absolut Recht. Ich habe die SuS um Rückmeldungen zu meiner Einheit gebeten, und auch wenn fünf die Kontakte und Ankündigungen über FB gut fanden, waren drei sehr kritisch und meinten, ich sollte ganz dringend private von schulischen Angelegenheiten trennen und FB würde nun mal zu privaten gehören. Ich hatte sie so und so nach Beendigung der Einheit wieder von meiner Kontaktliste gestrichen, doch dies bestätigt, dass ich Freundschaftseinladungen momentaner Schüler von mir auch weiterhin nicht akzeptieren sollte - zumindest nicht mit meinem privaten Account.

Wenn es einen offiziellen Account für die Schule und Ankündigungen gäbe, sähe das anders aus, denn dieser würde ja komplett anders genutzt werden.

Beitrag von „SemL“ vom 22. Dezember 2010 16:15

Zitat

Du hattest damit absolut Recht. Ich habe die SuS um Rückmeldungen zu meiner Einheit gebeten, und auch wenn fünf die Kontakte und Ankündigungen über FB gut fanden, waren drei sehr kritisch...

Und du weißt nicht, ob die fünf das wirklich so meinen oder ob sie sich nur nicht trauen, dir mit Kritik entgegenzutreten.

Zitat

...und meinten, ich sollte ganz dringend private von schulischen Angelegenheiten trennen und FB würde nun mal zu privaten gehören.

Womit man ihnen sicher Recht geben muss.

Zitat

Wenn es einen offiziellen Account für die Schule und Ankündigungen gäbe, sähe das anders aus, denn dieser würde ja komplett anders genutzt werden.

stimmt!

Beitrag von „Schwamm drüber“ vom 22. Dezember 2010 17:08

Zitat

Original von SemL

Und du weißt nicht, ob die fünf das wirklich so meinen oder ob sie sich nur nicht trauen, dir mit Kritik entgegenzutreten.

Ich gebe dir da Recht, aber ich frage mich schon, warum mir SuS selbst Freundschaftseinladungen schicken. 😊 Sobald ich die von meiner Liste gelöscht hatte, luden mich einige von ihnen erneut ein - ich frage mich, was die austesten wollen.

Zitat

Original von SemL

stimmt!

Stimmt, wobei ich auch überlege, mir einen "offiziellen" Account für Ansagen zuzulegen. Den würde ich dann ebenso verwenden, wie meinen Account für meine SuS neulich - eben für Ansagen.

Beitrag von „SemL“ vom 22. Dezember 2010 17:34

Zitat

Original von Schwamm drüber

Ich gebe dir da Recht, aber ich frage mich schon, warum mir SuS selbst Freundschaftseinladungen schicken. 😜 Sobald ich die von meiner Liste gelöscht hatte, luden mich einige von ihnen erneut ein - ich frage mich, was die austesten wollen.

Du, das ist ganz normal. Ich hab mir früher dann einfach immer gedacht, naja, die mögen mich halt und ich war ja als Lehrer auch recht beliebt. (Bin's heute hoffentlich immer noch. 😊)

Aber dann habe ich auch gemerkt, dass manche Schüler die "Freundschaft" sofort löschten, wenn sie die Schule verlassen haben.

Auf Rückfrage hat mir einer, von dem ich Stein und Bein geschworen hätte, dass er mich mochte und deshalb bei den Lokalisten mein "Freund" war geschrieben: "Jetzt kann ich Sie ja nicht mehr als Lehrer bekommen, jetzt bringt es mir ja nichts mehr, Sie geaddet zu haben."

Was war geschehen? Ich hatte mich nicht professionell verhalten, hatte Privates mit Dienstlichen vermischt. Dieser Schüler hat mich wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Zitat

Stimmt, wobei ich auch überlege, mir einen "offiziellen" Account für Ansagen zuzulegen. Den würde ich dann ebenso verwenden, wie meinen Account für meine SuS neulich - eben für Ansagen.

Ich wär da vorsichtig. Auch wenn es nicht dein privater Account ist, es sind doch die privaten Accounts der Schüler, die du da addest bzw. sie dich.

Ich wäre da sehr vorsichtig... 

Beitrag von „Hawkeye“ vom 22. Dezember 2010 19:44

Zitat

Original von SemL

Nein, ich bleibe dabei, FB ist hier das falsche Medium.

Wir haben Moodle und da kann jeder Lehrer für jede Klasse eine entsprechende Seite einrichten, auf die dann alle Schüler der Klasse Zugriff haben. Da können Schüler auch in Kommunikation mit dem Lehrer treten und umgekehrt.

Umso älter ich werde, umso mehr wird mir klar, dass man den Schülern auch ihren Freiraum außerhalb der Schule lassen muss, in dem es keine Lehrer gibt und sie ihr Privatleben haben. Und da gehört Facebook dazu.

Deswegen ganz klar: Facebook ist Freizeit.

Da addet man Leute, mit denen man per du ist. Das sind keine (aktuellen) Schüler und das ist nicht der Chef. 

Alles anzeigen

1. Es gibt per se, meiner bescheidenen Meinung nach, kein falsches und richtiges Medium. Es gibt eine richtige und falsche Nutzung. Oder besser: eine verantwortliche und einer verantwortungslose. Und daher liegt sie in dem Ermessen jedes Einzelnen. So wie es Billy Thomas beschreibt, klingt es vernünftig und mit nachvollziehbaren Maßstäben.

Wer Böses will oder sich einschleimen, der schafft das mit Facebook oder mit anderem....das

Problem ist ja nicht der Schleimversuch, sondern diesem auch auf der anderen Seite nachzukommen.

2. Moodle ist langweilig im Vergleich zu Facebook - Moodle ist wie Internet in einem Schulbuch. Örks.

3. Facebook ist nicht die Privatsache meiner Schüler. Das ist es ja. Und nur weil Schüler irgendwo rumhängen, heißt das noch lange nicht, dass ich draußen bleiben muss. Das wäre ja noch schöner. Darf ich auch nicht die Musik hören, die sie hören? Auf die Festivals gehen, auf die sie gehen? In den Läden Klamotten kaufen, in die sie gehen?

Aber genauso so wenig, wie ich auf der Straße meinen Unterricht mit Ihnen diskutiere, würde ich das in FB tun wollen - ich denke, hier geschieht die Verwischung der Grenzen auf Seiten des Lehrers.

Aber ich wechsle auch nicht die Straßenseite, wenn ich Schüler in der Stadt treffe.

Meine Grenze, und das war auch ein Lernprozess, zwischen Arbeit und Freizeit, läuft im Kopf ab - und damit ist sie immer da: ich bin immer ihr Lehrer, sie sind meine Schüler - aber das wars auch schon.

Selbst der vollste Schüler bei Rock im Park, der mir und meiner Frau (auch Lehrerin) über den Weg lief, wusste das. Und ihn betrunken erlebt zu haben, spielte in der nächsten Notenkonferenz auch keine Rolle für mich.

4. Sicher gebe ich dir recht: Nicht jeder fragt nach dem Adden und nicht jeden adde ich, manche ignoriere ich - das nehmen die hin - ich persönlich aber frage aktuelle Schüler nie von mir aus.

Ob das Duzen als Kriterium dazu gehört...weiß nicht, ich duze meinen Chef - hab aber sonst privat nichts mit ihm zu tun - sieze meine Referendare und Praktikanten - und das auch in fb.



Beitrag von „SemL“ vom 22. Dezember 2010 20:18

Ja, wie gesagt, so habe ich auch mal gedacht - aber ich habe dazugelernt.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 25. Dezember 2010 12:36

öhm,

dann erleuchte mich. ich hab 1999 mit icq und schülern angefangen, weitergemacht mit myvz und schülern und bin jetzt bei facebook angelandet, mit schülern.

wann kann ICH mit dem Lernprozess rechnen?

/Sarakasmus-Modus off

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. Dezember 2010 16:32

Zitat

Aber dann habe ich auch gemerkt, dass manche Schüler die "Freundschaft" sofort löschten, wenn sie die Schule verlassen haben. Auf Rückfrage hat mir einer, von dem ich Stein und Bein geschworen hätte, dass er mich mochte und deshalb bei den Lokalisten mein "Freund" war geschrieben: "Jetzt kann ich Sie ja nicht mehr als Lehrer bekommen, jetzt bringt es mir ja nichts mehr, Sie geaddet zu haben."

Diese "Denke" ist aber kein "Muss". Möglicherweise haben sie sich bei dir was erhofft. Bei anderen Lehrern wissen sie, dass sie da nicht "schleimen" müssen und nehmen sie aus anderen Gründen bei facebook auf.

Zumindest kann ich es mir nicht erklären, dass sich auch jetzt noch reihenweise Schüler bei mir per facebook melden (zwecks Aufnahme) obwohl ich inzwischen gar nicht mehr an der betreffenden Schule bin. Wüsste nicht, was die sich "schleimenderweise" erhoffen sollten.

Muss wohl auch noch auf den Lernprozess warten. 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „SemL“ vom 26. Dezember 2010 19:58

Naja, das ist wahrscheinlich eine Frage des Alters und der damit verbundenen Lebenserfahrung. 😊

Beitrag von „Siobhan“ vom 26. Dezember 2010 20:07

Ich trenne da Privat- von Berufsleben, wie ich bereits in einem anderen Post geschrieben habe. Facebook ist für mich ganz klar privat und dort habe ich auch die Einstellungen dahingehend geändert, dass mich erst gar niemand mit meinem richtigen Namen findet. Habe eine Email-Adresse nur für schulische Zwecke und das reicht, finde ich. Klar, ich bin bei sog. Social Networks angemeldet, chatte etc. etc., aber ich muss ja nicht unbedingt jeden Bereich meines Lebens für Schüler öffnen. Da erübrigt sich für mich dann auch die Frage, ob man mir eine Freundschaftsanfrage schickt, nur weil man "schleimen" möchte.

Und ehrlich - ich genieße auch mal die schülerfreie Zeit. Erreichbar bin ich, aber ich brauche einfach den Abstand 😊

Also, Facebook etc. mit Schülern, Ehemaligen, Eltern -> für mich nicht.

Das schließt übrigens auch die Herausgabe der privaten Telefonnummer mit ein.

Wer's machen möchte und gut findet, der kann alle "adden", die er will. Jedem so wie er möchte



Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. Dezember 2010 21:45

SemL oder eine Frage der Lehrerpersönlichkeit. 😊

kl. gr. Frosch

Nachtrag: ich finde facebook aber klasse. Gerade eben wieder: vor 3 Jahren ist eine Schülerin von mir in ein anderes Land gezogen. Eben kam eine Anfrage von facebook, ich wurde dort von ihr gefunden. Schön was von ehemaligen Schülern zu hören.

Beitrag von „SemL“ vom 28. Dezember 2010 18:39

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

SemL oder eine Frage der Lehrerpersönlichkeit. 😊

Nein, so hoch würde ich das nicht hängen. Das ist übertrieben.

Beitrag von „SemL“ vom 28. Dezember 2010 18:47

Zitat

Original von Siobhan

Ich trenne da Privat- von Berufsleben, wie ich bereits in einem anderen Post geschrieben habe. Facebook ist für mich ganz klar privat und dort habe ich auch die Einstellungen dahingehend geändert, dass mich erst gar niemand mit meinem richtigen Namen findet. Habe eine Email-Adresse nur für schulische Zwecke und das reicht, finde ich. Klar, ich bin bei sog. Social Networks angemeldet, chatte etc. etc., aber ich muss ja nicht unbedingt jeden Bereich meines Lebens für Schüler öffnen. Da erübrigt sich für mich dann auch die Frage, ob man mir eine Freundschaftsanfrage schickt, nur weil man "schleimen" möchte.

Und ehrlich - ich genieße auch mal die schülerfreie Zeit. Erreichbar bin ich, aber ich brauche einfach den Abstand 😊

Also, Facebook etc. mit Schülern, Ehemaligen, Eltern -> für mich nicht.

Das schließt übrigens auch die Herausgabe der privaten Telefonnummer mit ein.

Wer's machen möchte und gut findet, der kann alle "adden", die er will. Jedem so wie er möchte 😊

Finde ich einen guten Beitrag. Ganz meine Meinung!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Dezember 2010 19:04

Übertrieben? Mag sein. Nur woran liegt es dann.

Du schreibst, dass du die Erfahrung gemacht hast, dass Schüler das machen, um sich "einzuschleimen" oder sich Vorteile zu erhoffen.

Hawkeye und ich schreiben, dass das nicht so ist, dass z.B. ne Menge Ex-Schüler sich noch melden.

Wir machen also scheinbar andere Erfahrungen als du.

Möglichkeit 1: wir sind noch zu jung und müssen die schlechten Erfahrungen noch machen.

Möglichkeit 2: Hawk und ich werden bei FB aus anderen Gründen aufgenommen, als du. (==> Lehrerpersönlichkeit: du wirst aufgenommen, weil sich bei dir die Schüler Vorteile davon erhoffen, Hawk und ich werden aus anderen Gründen aufgenommen.)

Möglichkeit 3 (gebe es auch noch): unsere Schüler sind anders. Unsere Schüler sind nicht auf "Schleimerei" aus und nehmen uns deswegen entsprechend auf.

Ich glaube jedoch nicht, dass es an unserer "Unerfahrenheit" liegt. So unerfahren sind wir nämlich scheinbar nicht, wie du uns vorwirfst. 😊

Grüße,

kl. gr. Frosch

Beitrag von „SemL“ vom 28. Dezember 2010 19:45

Kleiner grüner Frosch, du unterrichtest doch in der Grundschule, oder ist die Angabe in deinem Profil falsch?

Also sind deine Schüler zwischen 6 und 11 Jahre alt.

Mal abgesehen davon, dass ich es überhaupt nicht gut finde, dass Kinder in so jungem Alter schon allein im Internet unterwegs sind, frage ich mich schon, was du da groß mit deinen Schülern schreibst.

Das ist mit älteren Schülern doch wohl kaum vergleichbar.

Vielleicht ist es also hier tatsächlich weniger eine Frage der Lebenserfahrung des Lehrers als der der Schüler.

Insgesamt steht der Thread aber im Bereich "Referendariat" und auf diesen habe ich mich bezogen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 28. Dezember 2010 19:48

Fast richtig geraten. Aber ich hätte meine Situation nicht mit deiner verglichen, wenn sie nicht vergleichbar wäre.

5 der letzten 6 Jahre war ich an einer Realschule. Und darauf beziehen sich meine Erfahrungen.

Zitat

Zumindest kann ich es mir nicht erklären, dass sich auch jetzt noch reihenweise Schüler bei mir per facebook melden (zwecks Aufnahme) obwohl ich inzwischen gar nicht mehr an der betreffenden Schule bin.

Ich hätte aber dort reinschreiben können, dass die ehemalige Schule ne Realschule war. Stimmt schon. Die Situation von dir und mir dürfte also gut vergleichbar sein.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „SemL“ vom 28. Dezember 2010 20:02

Zitat

Zumindest kann ich es mir nicht erklären, dass sich auch jetzt noch reihenweise Schüler bei mir per facebook melden (zwecks Aufnahme) obwohl ich inzwischen gar nicht mehr an der betreffenden Schule bin.

Ja, das kenne ich auch, aber das ist m.E. etwas anderes, als mit Schülern über FB zu kommunizieren, die man noch unterrichtet bzw. die noch an der gleichen Schule sind.

Und darüber ging doch der Thread eigentlich, oder täusche ich mich da?

Zitat

Und wie gesagt: auch wenn wir hier im Bereich "Referendariat" sind, haben Leute geantwortet, die nicht mehr im Referendariat sind, und denen es nicht unbedingt an der Lebenserfahrung fehlt. Augenzwinkern

Sag mal kleiner grüner Frosch, fühlst du dich jetzt persönlich angegriffen? Solltest du nicht, denn so war's nicht gemeint.

Ich habe oben von *mir* geschrieben, dass *ich* was gelernt habe. Bei *mir* war es eine Frage der Lebenserfahrung.

Und ich merke, dass manche Referendare etwas zu unbekümmert an die Sache rangehen. Auch eine Erfahrung, die *ich* gemacht habe. 😊

Und da will ich einfach ein bisschen zum Nachdenken anregen. (soll ja nie schaden... :D)

Beitrag von „BillyThomas“ vom 28. Dezember 2010 21:47

Zitat

Original von SemL

Sag mal kleiner grüner Frosch, fühlst du dich jetzt persönlich angegriffen? Solltest du nicht, denn so war's nicht gemeint.

Ich habe oben von *mir* geschrieben, dass *ich* was gelernt habe. Bei *mir* war es eine Frage der Lebenserfahrung.

Und ich merke, dass manche Referendare etwas zu unbekümmert an die Sache rangehen. Auch eine Erfahrung, die *ich* gemacht habe. 😊

Und da will ich einfach ein bisschen zum Nachdenken anregen. (soll ja nie schaden... :D)

Weder der kleine Grüne, noch Hawkeye, noch meine Wenigkeit haben sich hier m. E. angegriffen gefühlt.

Allerdings ist der Ton, den du in deinem letzten post anschlägst, doch ein wenig geeigneter für ein sachliches Gespräch. Wenn jemand in dem Stil kommt "wenn ihr erstmal meine Erfahrungen gemacht habt, dann könnt ihr auch mitreden" (sinngemäß wiedergegeben) dann führt das ja zu zweierlei:

Erstens, man wendet sich schulterzuckend ab (ich ursprünglich),

zweitens, man widerspricht in ironischem/sachlichem Ton (Frosch, Hawkeye).

Beitrag von „Hawkeye“ vom 28. Dezember 2010 22:50

Zitat

Original von SemL

Ich habe oben von *mir* geschrieben, dass *ich* was gelernt habe. Bei *mir* war es eine Frage der Lebenserfahrung.

Und ich merke, dass manche Referendare etwas zu unbekümmert an die Sache rangehen. Auch eine Erfahrung, die *ich* gemacht habe. 😊

Und da will ich einfach ein bisschen zum Nachdenken anregen. (soll ja nie schaden... :D)



das "ich" und "dir" hast du aber wenig gut gekennzeichnet, sondern eher eine Goldene Regel draus gemacht. Keiner darf nie usf....

Das, was du beschreibst, ist die Frage nach der Distanz zwischen Lehrer und Schülern. Sicherlich ist das ein Problem für Anfänger / Referendare - das wars bei mir auch. Aber es gibt da keine Grundregel. Jeder muss für sich selbst und im Hinblick auf die Schüler/Schule/Eltern schauen, was funktioniert und was nicht.

Wenn mich Eltern beim Einkaufen ansprechen und in Gespräche verwickeln, die schwierig wirken, verweise ich freundlich und bestimmt auf meine Sprechstunde.

Wenn aber z.B. Freitagnacht wieder Schüler zu uns ans Haus kommen werden, wie jedes Mal, seitdem wir hierher gezogen sind, und sich zu uns stellen, wenn wir mit unseren Nachbarn anstoßen, dann ist das ok. Und ich sehe das nicht als Verletzung meiner Privatsphäre, wenn ich auch mit ihnen anstoße - die gehen nämlich auch wieder.

So kann es auch funktionieren.

Beitrag von „Hermine“ vom 29. Dezember 2010 07:50

Ich bin auch in Facebook angemeldet und freue mich über einen Austausch mit ehemaligen Schülern. Allerdings meist über private Nachrichten, diese ganzen öffentlichen Profil- und Statusmeldungen nerven mich eher und die benutze ich selten.

Im Übrigen kann man ja nervige Kontakte auch wieder löschen bzw. sperren. Sollten zufällig aktuelle Schüler nerven, gibt es natürlich ein Gespräch mit ihnen.

Wenn ich persönlich meine Kontaktdaten (nur Schulmailadresse) rausgebe, hängt das ganz stark davon ab, wie gut ich die Schüler kenne. Und ich bin noch nie enttäuscht worden!

Ich denke wirklich wie Hawkeye, das ist eine Frage der Persönlichkeit und die Grenzen muss jeder selbst festlegen.

Achja, weder Hawkeye, noch Frosch noch ich sind unbedarfte, unbekümmerte Referendare 😊

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „SemL“ vom 30. Dezember 2010 23:39

Zitat

Original von Hermine

Und ich bin noch nie enttäuscht worden!

Aha... =)

Zitat

Achja, weder Hawkeye, noch Frosch noch ich sind unbedarfte, unbekümmerte Referendare 😊

Mag sein, dass du keine Referendarin mehr bist, aber der obige Satz klingt doch schon sehr unbekümmert, ja geradezu naiv.

In jedem Fall sagt er... rein garnicht. 😂

Beitrag von „SemL“ vom 30. Dezember 2010 23:46

Zitat

Original von BillyThomas

Wenn jemand in dem Stil kommt "wenn ihr erstmal meine Erfahrungen gemacht habt, dann könnt ihr auch mitreden" (sinngemäß wiedergegeben)

So einen Quark habe ich nirgends geschrieben. Wäre schön, wenn du mich richtig zitierst. 😊

Zitat

Original von BillyThomas

dann führt das ja zu zweierlei:

Erstens, man wendet sich schulterzuckend ab (ich ursprünglich),

zweitens, man widerspricht in ironischem/sachlichem Ton (Frosch, Hawkeye).

Naja, das ist ja jedem selbst überlassen, da habe ich kein Problem damit. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 30. Dezember 2010 23:55

<offtopic>

Zitat

In jedem Fall sagt er... rein garnicht. großes Grinsen

Hermines Satz sagt genausoviel wie deine Sätze, wie Hawk und ich und andere dir sagen wollten.

Es sind deine persönlichen Erlebnisse, die wer weiß woran liegen, aber nicht allgemeingültig sein müssen. (Siehe unsere Erfahrungen)

Und hierzu:

Zitat

So einen Quark habe ich nirgends geschrieben. Wäre schön, wenn du mich richtig zitierst. Augenzwinkern

Dann zitiere ich dich mal richtig. Auf hawks und meinen Hinweis, dass wir noch auf den Lernprozess warten, sagtest du:

Zitat

Naja, das ist wahrscheinlich eine Frage des Alters und der damit verbundenen Lebenserfahrung. Augenzwinkern

und sprichst hawk und mir damit die entsprechende Lebenserfahrung ab. Oder was wolltest du uns damit sagen?

kl. gr. Frosch

Beitrag von „SemL“ vom 31. Dezember 2010 00:11

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

Dann zitiere ich dich mal richtig. Auf hawks und meinen Hinweis, dass wir noch auf den Lernprozess warten, sagtest du:

und sprichst hawk und mir damit die entsprechende Lebenserfahrung ab.

Ach so ein Käse. Nun zitierst du mich zwar richtig, interpretierst mich aber vollkommen falsch, indem du dir nur eine Sache rauspickst. 😊

Beitrag von „Hawkeye“ vom 31. Dezember 2010 09:54



BillyThomas bekommt grad wahrscheinlich vor Schulterzucken schon Krämpfe...

Ein Freund von mir sagte häufig - und ich zitiere ihn oftmals nach Konferenzen: "Ignoranz ist meine Stärke." Das scheint weit verbreitet.

Er willt nicht verstehen, Frosch.

Jugendlich unbekümmerte Grüße

H.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 31. Dezember 2010 11:20

<= unbekümmerte Lehrerin mit mehreren Jahren Schul- und noch mehr Lebenserfahrung auf dem Buckel

knabbert Popcorn, surft bei Facebook, und winkt dem Frosch, Hawkeye und den anderen zu

Beitrag von „Hermine“ vom 1. Januar 2011 15:01

Ein gutes neues Jahr! Wie schön, dass ich nach 2 Jahren Mörderreferendariat und Lehrererfahrung in 5 Schulen immer noch ans Gute im Menschen glauben kann! *Hawkeye und Jotto zuwinke*

Und jetzt ziehe ich mein Dirndl an und gehe in die Berge jodeln ob meiner Unbekümmertheit, da ich ja von nix eine Ahnung habe. Und danach guck ich mir den Musikantenstadl an! Jolodiho! Vermutlich werde ich anschließend von meinen Zehntklässlern in Facebook auf die fiese Weise erpresst und bedroht, weil sie ja in der Kristallkugel sämtliche meiner Kontaktdaten, die ich bei Facebook nie hinterlegt habe, finden werden!

(Wer die Ironie findet, darf sie behalten)

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Januar 2011 16:20

Ironie? Ich habe mich schon gefragt, woher der infernalische Lärm kommt...er kommt also aus dem süden 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Januar 2011 17:37

Was ist jetzt der Sinn dieses SemL-Bashings (abgesehen davon, dass man sich selbst als Teil einer coolen Facebook-InGroup fühlen kann)?

Beitrag von „BillyThomas“ vom 1. Januar 2011 19:24

Zitat

Original von philosophus

Was ist jetzt der Sinn dieses SemL-Bashings (abgesehen davon, dass man sich selbst als Teil einer coolen Facebook-InGroup fühlen kann)?

Was ist der Sinn dieser Nachfrage, abgesehen davon dass man selbst schon einen Grund nennt?

Beitrag von „Moebius“ vom 1. Januar 19:35

Bis einer heult...

Beitrag von „Hermine“ vom 1. Januar 19:38

Entschuldige, Philo, aber wenn du dir SemLs Antwort auf mein Posting anschaust, wirst du feststellen, dass seine Antwort inhaltlich nicht unbedingt argumentativ gehaltvoll ist.

Oder anders formuliert: Was soll man denn auf eine derartige Klugsch... ei sonst antworten?

Mir persönlich geht es dabei nicht um die Mitgliedschaft um einen IN-Club, sondern eher um eine halbwegs höfliche und humorvolle Antwort auf unglaubliche Arroganz.

Gegenargumente gegen Facebook sehe ich durchaus ein, ein derartiges Herabkanzeln, wie SemL (und seine letzten Posts enthalten gar keine Argumente mehr!)es sich gegenüber ua. mir erlaubt hat, finde ich einfach nur daneben.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „philosophus“ vom 1. Januar 23:31

Danke für die Aufklärung. Wer hat denn noch nicht und möchte noch mal?

Beitrag von „SemL“ vom 15. Januar 22:02

Ach Gott, was geht denn hier ab?

Also, wenn ich mir vorstelle, dass hinter den Beiträgen Leute stehen, die unsere Jugend unterrichten und erziehen sollen, dann kann ich nur sagen: Gute Nacht Deutschland!

Ich habe selten so viel unreife Albernheit bei angeblich erwachsenen Menschen erlebt. Nun ja, das spricht für sich.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 16. Januar 2011 00:00

Zitat

Original von SemL

Ach Gott, was geht denn hier ab?

Also, wenn ich mir vorstelle, dass hinter den Beiträgen Leute stehen, die unsere Jugend unterrichten und erziehen sollen, dann kann ich nur sagen: Gute Nacht Deutschland!

Ich habe selten so viel unreife Albernheit bei angeblich erwachsenen Menschen erlebt. Nun ja, das spricht für sich.

Ähm, liest du dir deine eigenen Postings eigentlich auch mal durch? Oder hast du da so eine Wortmaschine daheim?

Ich meine, du trittst hier eine Diskussion los, in der du einigen Leuten ganz schön auf die Füße trittst, die sich logischerweise darüber aufregen. Und nun stellst du dich hier hin und bewertest ihre Aufregung mit einem großkotzigen Gehabe, was seinesgleichen sucht.

"Gute Nacht, Deutschland!" ? Respekt, dass du dich so für unser Land und unsere Jugend einsetzt.

Beitrag von „Meike.“ vom 16. Januar 2011 11:13

Ich dachte, es wäre schon seit über ... wie lange gibt es das Internet und Foren schon? - naja, jedenfalls seit anno Tobak bekannt, dass es bestimmte ritualistische Antworten gibt, die einen eindeutigen Schluss darauf zulassen, dass dem Poster keine Argumente mehr einfallen.

Dazu gehören "Dass schreibt man nach dem Komma aber mit "ss", und wer das nicht weiß, mit dem rede ich eh nicht/der ist fehl am Platz/der hat eh unrecht!", sowie "Muuuuhahahahaaaa!"

oder "Wenn so jemand wie du Schüler unterrichtet, ist der Untergang des christlichen Abendlandes wohl garantiert".

Ich finde, dass man solche Aussagen gelassen ignorieren darf.

Persönlich habe ich keinen account bei facebook oder wkw o.ä. (mehr), nicht, weil ich grundsätzlich dagegen bin - ich denke, dass Medienkompetenz sich eben genau durch richtige (i.e. vorsichtige) Nutzung aller Bereiche des <http://www.> ausweist - sondern weil mir schlicht die Zeit fehlt um mich drum zu kümmern. Ich hab zwei, drei Foren, in denen ich schreibe - und das empfinde ich neben dem Spaßfaktor auch quasi als Dauerfortbildung - und ansonsten hab ich keinen Spielraum für noch mehr online-Betätigung.

Ich kann nicht sagen, dass mir was fehlt: ehem. Schüler kontaktieren mich über email (oder auch die gute alte Poskarte aus Australien ) und andauernde neue Kontakte könnte ich derzeit gar nicht verarbeiten: ich schaffe es zeitlich ja kaum, meine RL-Freunde mehr als ein, zwei Mal außerhalb der Ferienzeit, Verzeichnung, unterrichtsfreien Zeit, zu sehen / sprechen. Und - da bin ich irgendwie altmodisch, auch wenn die gar nicht mehr so neuen Medien durchaus standardmäßiger Bestandteil meines privaten und beruflichen Lebens sind - ich bin der Meinung, dass ein virtuelles Kommunizieren einfach nicht das sich-am-Tisch-gegenüber-Sitzen ersetzen kann. Jedenfalls füllt das VL bei mir nicht die emotionalen Bedürfnisse, die ich an Freunde/Familie habe.

Fürs Berufsleben ist das okay (außer bei intensiven Beratungsgesprächen). Aber das Berufliche regel ich nicht über facebook, sondern über email und lo-net oder moodle. Ws mich bei sozialen Netzwerken auch zunehmend nervt, ist die Beballerung mit Werbung und die "geföhre Kommunikationsstruktur" - das hass ich. Ich lass mir da nicht gern reinreden.

Beitrag von „BillyThomas“ vom 16. Januar 11:26

Zitat

Original von Meike.

Ich persönlich finde, dass man solche Aussagen gelassen ignorieren darf.

Denn es ist doch so:

Sagen wir, es macht mir Spaß, Leute in Foren lustig aufzumischen. Da bin ich dann natürlich enttäuscht, wenn seit 14 Tagen große Gelassenheit eingekehrt ist. Also guck ich mal, ob nicht doch nochmal ordentlich die Post abgeht, wenn ich ein weiteres Mal das Feuerzeug dranhalte...

Beitrag von „alias“ vom 16. Januar 2011 13:38

Kauf euch den Spiegel von letzter Woche (Heft 2/2011)
"Die Unersättlichen"
Facebook & Co.

[Blockierte Grafik: <http://wissen.spiegel.de/wissen/titel/SP/2011/2/100/titel.jpg>]

Datenkraken sind Kinkerlitzchen dagegen.
Das ist eine Monsterkrake.

Beitrag von „katzemithut“ vom 17. Januar 2011 21:15

Das halte ich für eine sehr sensible Angelegenheit. Ich bin weder in Facebook, noch in anderen Communities. Mit Schülern würde ich auf keinen Fall auf diese Weise in Kontakt treten. Geht mir persönlich viel zu weit... Schule ist Schule und privat ist privat

Beitrag von „Hawkeye“ vom 17. Januar 2011 22:29

Zitat

Original von alias

Kauf euch den Spiegel von letzter Woche (Heft 2/2011)
"Die Unersättlichen"
Facebook & Co.

[Blockierte Grafik: <http://wissen.spiegel.de/wissen/titel/SP/2011/2/100/titel.jpg>]

Datenkraken sind Kinkerlitzchen dagegen.
Das ist eine Monsterkrake.

[Blockierte Grafik: http://unreasonablefaith.com/wp-content/uploads/2011/01/164034_10150133614245460_722045459_8569487_479857_n.jpg]

Ansonsten eher ein schwaches Argument, denn es liegt doch in meiner Hand, wieviele Daten ich preisgebe.

Wenn wir von Monstern sprechen wollten, dann dürften wir kaum das Internet betreten - und dann noch mit Windowsrechnern - geschweige Verträge mit der Telekom abschließen.

Ich z.B. bekomme in letzter Zeit Anrufe auf mein Handy, die ich nicht entgegennehme, weil ich die Nummer nicht kenne. Jetzt habe ich nach recherchiert und herausgefunden, dass das offensichtlich CallCenter sind, die von der Süddeutschen Zeitung engagiert werden. Bei denen habe ich ein Abo, ja, was also wollen die noch von mir ? Bei Facebook hätte ich einfach angekreuzt: X ich will keine weitere Kontaktaufnahme. Bei der Süddeutschen suche ich mich tot nach dieser Möglichkeit.

Und unterm Strich glaube ich auch, dass man sich als Lehrer mit diesem Phänomen auseinanderzusetzen hat, ob es einem in den Kram passt oder nicht. Durch Ignorieren bekommen wir die Kids nicht zum Datenschutz erzogen.

Beitrag von „utschitjelniza“ vom 19. Januar 2011 22:14

an SemL und kleiner grüner Frosch:

Vielleicht hat es auch was mit der Lebensphase der Schüler zu tun, um die es geht, wenn ich mir eure beiden Schulformen so angucke. Welcher Achtklässler möchte schon mit einem aktuell in der Klasse unterrichtenden Lehrer ohne Opportunismus auf fb befreundet sein? Mit einem ehemaligen Lehrer sieht das schon anders aus ...

Davon abgesehen: Ich bin unter 40 und nutze fb, würde aber niemals eine "Freundschaft" mit Sus zulassen, weil es eben meine SuS sind.

Bezüglich der Ansagen für Veranstaltungen etc. denke ich, sie könnten einfach auch zuhören und sich etwas per Hand notieren.

Dieser ganze Einsatz des Internets macht auf eine bestimmte Art auch unselbstständig und unaufmerksam. Und das ist bedenklich!

Beitrag von „BillyThomas“ vom 19. Januar 2011 23:03

Zitat

Original von utschitjelniza

Welcher Achtklässler möchte schon mit einem aktuell in der Klasse unterrichtenden Lehrer ohne Opportunismus auf fb befreundet sein?

Das klingt mir doch sehr traurig. So desillusioniert sehe ich das nicht.

Zitat

Original von utschitjelniza

Bezüglich der Ansagen für Veranstaltungen etc. denke ich, sie könnten einfach auch zuhören und sich etwas per Hand notieren.

Das hatte ich weiter oben vielleicht ungenau formuliert. Besonders wirkungsvoll ist das vor allem auch bei Ehemaligen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 19. Januar 2011 23:54

[utschitjelniza](#)

Zitat

Vielleicht hat es auch was mit der Lebensphase der Schüler zu tun, um die es geht, wenn ich mir eure beiden Schulformen so angucke. Welcher Achtklässler möchte schon mit einem aktuell in der Klasse unterrichtenden Lehrer ohne Opportunismus auf fb befreundet sein? Mit einem ehemaligen Lehrer sieht das schon anders aus ...

Hallo,

zur Schulform: ich bezog mich auch auf meine Erfahrungen aus der Sek1, hatte ich irgendwo oben auch geschrieben.

Und: meiner Erfahrung nach kann es passieren, dass sich Schüler während der aktiven Schulzeit und NACH der aktiven Schulzeit per Facebook melden.

Der von dir skizzierte Fall ist aber genau der Fall, zu dem SemL schreibt, dass man mit entsprechender Erfahrung bemerkt, dass er nicht eintritt. Seiner Aussage nach ist es nur Berechnung, dass man sich während der Schulzeit via facebook befreundet und hinterher nicht mehr befreundet sein will. Ich will das nicht ausschließen, möchte aber aus seiner Aussage keinen Allgemeinplatz machen, weil ich es anders erlebt habe.

Beitrag von „utschitjelniza“ vom 20. Januar 2011 00:06

alles klar! Dass das traurig klingt, finde ich interessant ... Ich habe ja genügend echte Freunde, und meine Schüler haben auch genügend Freunde - größtenteils. Und wenn zwischen Schülern was schief hängt, setze ich mich gerne mit der Situation auseinander. Vielleicht bin ich ein bisschen altmodisch oder anders sozialisiert oder ... aber traurig nicht!

Beitrag von „utschitjelniza“ vom 20. Januar 2011 00:08

Vielleicht hatte ich den Thread nicht aufmerksam genug gelesen. Ich wollte ja auch keine mögliche Konstellation ausschließen, war nur ein Gedanke ...
und für den Kontakt zu ehemaligen Schülern sieht die Sache ja sowieso völlig anders aus .

Beitrag von „Hawkeye“ vom 20. Januar 2011 09:23

Und anzumerken ist auch, dass 8. Klässler, jedenfalls bei mir, schon so weit sind, dass sie wissen, was es heißt, wenn man bei fb "befreundet" ist. Die reflektieren so weit, dass sie das einstufen können. Es ist ja nicht so, dass sie mich am nächsten Tag duzen, geschweige denn in fb.

Und sollten sie dies nicht können, wäre es an der Zeit, dies im Unterricht zu thematisieren.

Beitrag von „utschitjelniza“ vom 20. Januar 2011 21:55

Ich meinte auch nicht, dass die Leute nicht wissen, was Freundschaft bei fb alles nicht bedeutet. Aber es gehört nun mal zu ihrer Lebensphase, sich von Erwachsenen, also auch Lehrern, abzugrenzen. Die Chance sollte man ihnen außerhalb der Schule lassen. Wir haben seit Kurzem iserv. Die erste Sorge der Schüler war, ob die Lehrer Einsicht in die Chaträume hätten. Die wollen das nicht. An einer fb-Pinwand ist es doch eine Einschränkung, wenn ein

Lehrer sie theoretisch dauernd sehen kann. Außerdem, irgendwann will ich auch mal Feierabend haben. Vielleicht liegt es daran, dass ich mich sowieso schwer daran gewöhne, Schüler und Eltern im Dorf zu treffen - wo ich doch eigentlich aus einer Großstadt komme ... Naja, ich denke, da kann man nicht nur argumentativ rangehen. Es hat viel mit der eigenen Einstellung zum Beruf, zu den Schülern und zum Leben überhaupt zu tun und ist nicht nur eine pädagogische, sondern auch eine sehr persönliche Entscheidung.

Beitrag von „Dalyna“ vom 21. Januar 2011 14:03

Zitat

Original von utschitjelniza

Ich meinte auch nicht, dass die Leute nicht wissen, was Freundschaft bei fb alles nicht bedeutet. Aber es gehört nun mal zu ihrer Lebensphase, sich von Erwachsenen, also auch Lehrern, abzugrenzen. Die Chance sollte man ihnen außerhalb der Schule lassen. Wir haben seit Kurzem iserv. Die erste Sorge der Schüler war, ob die Lehrer Einsicht in die Chaträume hätten. Die wollen das nicht. An einer fb-Pinwand ist es doch eine Einschränkung, wenn ein Lehrer sie theoretisch dauernd sehen kann.

Wenn die Schüler das nicht wollen, müssen sie einem ja aber auch keine Freundschaftseinladung schicken. Klar kann das eine Einschränkung sein. Ich glaube aber durchaus, dass sich meine Schüler dessen bewusst sind, wie sie damit umgehen und wie sie damit umzugehen haben, da ich bisher immer im Bedarfsfall darauf auch eingegangen bin, wenn die Art und Weise des gegenseitigen Umgangs mehr als merkwürdig war und die Offenherzigkeit im Internet zu ausgeprägt war.

Beitrag von „Durantula“ vom 21. Januar 2011 20:44

Hallo liebe Kollegen,

ich bin neue hier und lese mit Interesse die unterschiedlichen Themen. Insbesondere das Thema fb im Unterricht interessiert mich, da auch ich in letzter Zeit viel Erfahrungen damit gemacht habe und es auch bei mir an der Schule zur Zeit aktuell ist. Kurz zu meiner Person. Ich bin 29 Jahre alt und habe gerade das Ref erfolgreich beendet und auch gleich eine Planstelle bekommen, die ich ab 01.02. antrete 😊

Meine Erfahrungen mit fb im Unterricht sind soweit positiv. fb gehört mehr und mehr zur direkten Lebenswelt der SuS. Teilweise wird jeder Blödsinn gepostet. fb sinnvoll in den Unterricht und auch in das Leben der SuS zu integrieren, erachte ich als lohnenswert.

Sei es Tips zu Hausaufgaben, Referaten oder Inhalten zu Klassenarbeiten.

Oder einfach Weihnachtsgrüße mit dem letzten Klassenfoto an die jeweilige Klasse.

SuS schalten zu Hause gerne ab und vergessen die Schule häufig. Sie teilweise so auch nachmittags daran zu erinnern etwas "schaffen zu müssen", stößt immer mehr auf positive Resonanz seitens der SuS, aber auch deren Eltern.

Eltern die viel arbeiten und wenig Zeit haben kontaktieren mich via pn und erkundigen sich nach dem Werdegang ihrer kids.

Natürlich muss man vorsichtig sein, dass das ganze nicht zu sehr ins Private abdriftet, aber das ist nun mal der Strom der Zeit, mit dem man mitschwimmen kann, aber nicht muss. Klar es ist nicht jedermans Sache, aber als junger Lehrer nutze ich fb schon bevor dem Ref.

Das fb auch so positiv in der Arbeits- und Schulwelt eingesetzt werden kann ist eine gute Sache.

Den Respekt verlieren die SuS dadurch nicht! Im Gegeteil, des Öfteren haben sich schon SuS bei mir bedankt, dass ich ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehe.

Werde mir nun erstmal alle vorherigen posts durchlesen, wollte dies aber erstmal loswerden.

Beitrag von „drsnuggles“ vom 23. Januar 2011 14:59

Ich persönlich kommuniziere nicht mit Schülern via Facebook. Privates und Berufliches werden von mir strikt getrennt. Ich kann es mir einfach nicht vorstellen, mit Schülern zu posten. Dann muss ich ja gerechterweise jedem Schüler schreiben, der anfragt bzw. Freundschaftsanträge annehmen. Die Weitergabe schulinterner Infos wie Hausaufgaben, Erinnerungen oder anderer Dinge übers Internet käme für mich absolut nicht infrage. Meiner Meinung nach "erzieht" das die Schüler zur Unselbstständigkeit. Man muss dann ja nicht mehr im Unterricht aufpassen, denn es ist ja alles im Net nachzulesen. Mit ehemaligen Schülern stehe ich aber trotzdem in Kontakt. Wenn Zeit ist, z. B. an letzten Schultagen vor den Ferien oder besonderen Veranstaltungen, schauen viele von ihnen mal in der Schule vorbei. Auf diese Weise ist auch ein Termin fürs Klassentreffen entstanden. Ehrlich gesagt habe ich jetzt auch nicht das dringende Bedürfnis, mich außerhalb des Schulvormittags mit meinen Schülern (auf diese Weise) auseinanderzusetzen. Sicher liegen sie mir am Herzen, aber meine Famile steht immer an erster Stelle und aus diesem Grund habe ich auch gar keine Zeit, mich in sozialen Netzwerken "herumzutreiben". Meine Kollegin hatte auch eine Weile Kontakt mit Schülern über WKW. Letztlich wurde sie übel beschimpft, bedroht und angemacht. Es kam zur Klassenkonferenz, eben weil einige Schüler den nötigen (in der Schule vorhanden) Respekt im Internet vermissen ließen. Vielleicht ein Einzelfall. Wir sind auch eine Brennpunktschule, aber diese Geschichte hat mich nur noch in meiner Meinung bestärkt: Facebook und Schule: Für mich ein absolutes "No-

go".

Beitrag von „silja“ vom 20. Juni 2011 15:53

Gerade gefunden:

<http://halbtagsblog.wordpress.com/>

Beitrag von „katta“ vom 20. Juni 2011 19:16



Großartig!



Beitrag von „flocker“ vom 24. Juni 2011 11:17

👉 Gefällt mir 😊